



Niederschrift

über die 11. Sitzung – Wahlperiode 2020/2025 –
des Ausschusses für Bildung, Sport und Kultur
der Gemeinde Niederkrüchten

Verhandelt: Niederkrüchten, den 21. November 2023
Sitzungsort: Rathaus in Elmpt, Sitzungssaal
Beginn: 18:30 Uhr Ende: 19:02 Uhr

Anwesend sind:

1. Ausschussvorsitzende Degenhardt, Anja
2. Ausschussmitglied Meisel, Iris
3. Ausschussmitglied Consoir, Wilhelm
4. Ausschussmitglied Fackler, Martin
5. Ausschussmitglied Goertz, Marco
6. Ausschussmitglied Kelle, Michael
7. Ausschussmitglied Rothe, Claudia
8. Ausschussmitglied Wallrafen, Heinz
9. Ausschussmitglied Classen, Daniel
10. Ausschussmitglied Cleophas, Rolf
11. Ausschussmitglied Lucht, Edgar
12. Ausschussmitglied Okrongli, Tina
13. Ausschussmitglied Spridzans, Irmgard vertritt Lüger, Reinhardt
14. beratendes Mitglied Huneck, Mark

Seitens der Verwaltung:

1. Wassong, Karl-Heinz
2. Grusen, Frank

3. Buscher, Nadine

4. Michels, Malte

Auf besondere Einladung:

1. Frau Otten, Bibliotheksleiterin, zu TOP 1

Zuhörer im nichtöffentlichen Teil:

1. Ratsmitglied Wallrafen, Paul Gerd

2. Ratsmitglied Walter, Erwin

3. Ratsmitglied Zilz-Rombey, Susanne

Es fehlt/Es fehlen:

1. Ausschussmitglied van de Weyer, Sebastian

2. Ausschussmitglied Liebrecht, Ralf

3. Ausschussmitglied Lüger, Reinhardt

4. Ausschussmitglied Wolf, Pia

5. beratendes Mitglied Dora, Bodo

6. beratendes Mitglied Müller, Horst-Ulrich

7. beratendes Mitglied Niggemeyer, Thomas

8. beratendes Mitglied Weihrauch, Wolfram

Öffentlicher Teil

- | | |
|--|---------------|
| 1) Vorstellung der Leitung der Gemeindebibliothek Niederkrüchten | 734-2020/2025 |
| 2) Neufassung der Satzung für die Benutzung der Bibliothek der Gemeinde Niederkrüchten | 735-2020/2025 |
| 3) Verwendung von Mehrweggeschirr bei Veranstaltungen der Gemeinde Niederkrüchten | 749-2020/2025 |
| 4) Kulturprogramm für das Kalenderjahr 2024 | 738-2020/2025 |
| 5) Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters | |

Ausschussvorsitzende Degenhardt eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einberufung zu dieser Sitzung durch Einladung vom 14. November 2023 ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur beschlussfähig ist.

Öffentlicher Teil

1) Vorstellung der Leitung der Gemeindebibliothek Niederkrüchten

734-2020/2025

Sachverhalt:

Mit Wirkung zum 1. April 2023 erfolgte die Einstellung von Frau Andrea Otten als vollbeschäftigte Bibliotheksleiterin. Die Beschäftigung erfolgt jeweils zur Hälfte in den Bibliotheken der Gemeinden Niederkrüchten und Schwalmtal.

Beratungsverlauf:

Frau Otten stellt sich den Ausschussmitgliedern vor und berichtet über Veranstaltungen der Bibliothek sowie die Zusammenarbeit mit den Kindertageseinrichtungen und Schulen. Die Bibliothek habe momentan 1.027 aktiver Nutzer, und im Zeitraum 2022/ 2023 habe man 33.500 Ausleihen verzeichnet.

Kenntnisnahme:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

2) Neufassung der Satzung für die Benutzung der Bibliothek der Gemeinde Niederkrüchten

735-2020/2025

Sachverhalt:

Der Rat der Gemeinde Niederkrüchten hat in seiner Sitzung am 14. Dezember 2021 die Satzung für die Benutzung der Bibliothek der Gemeinde Niederkrüchten nebst Anlagen (Benutzungsordnung und Gebührentarif) beschlossen. Veranlasst durch den Antrag der FDP-Fraktion vom 2. Mai 2023 wurde bei der Überprüfung des aktuellen Gebührentarifs festgestellt, dass bei dem ermäßigten Gebührentarif nicht alle Geflüchteten berücksichtigt sind. Der Personenkreis der Geflüchteten kann sowohl Leistungsbezieher nach dem Sozialgesetzbuch, Zweites Buch (SGB II), Zwölftes Buch (SGB XII) oder dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sein. Die Leistungsbezieher nach dem AsylbLG sind jedoch bei den ermäßigten Gebühren nicht aufgeführt. Die Verwaltung schlägt daher eine Erweiterung des im Gebührentarif bisher aufgeführten Personenkreises um den Personenkreis der Empfänger von Leistungen nach dem AsylbLG vor. Weiterhin wurden die Gebühren für die Internet-Nutzung gestrichen. Der Sitzungsvorlage ist der Entwurf der Neufassung der Satzung sowie eine Synopse beigefügt.

Gemäß der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Gemeinde Schwalmtal sollen die Satzungen und Gebührentarife der beiden Gemeindebibliotheken gleichlautend sein. Dem Rat der Gemeinde Schwalmtal werden die vorgesehenen Änderungen daher in seiner nächsten Sitzung ebenfalls zum Beschluss vorgelegt.

Die Neufassung der Satzung für die Benutzung der Bibliothek der Gemeinde Niederkrüchten soll zum 1. Januar 2024 in Kraft treten.

Beratungsverlauf:

./.

Beschlussvorschlag:

Die Neufassung der Satzung für die Benutzung der Bibliothek der Gemeinde Niederkrüchten wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 0 Stimmenthaltung(en)

3) Verwendung von Mehrweggeschirr bei Veranstaltungen der Gemeinde Niederkrüchten 749-2020/2025

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 10. August 2023 beantragt die Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion, dass bei allen Veranstaltungen, bei denen die Gemeinde Niederkrüchten als Veranstalter oder Mitveranstalter auftritt, ausschließlich Mehrweggeschirr und -besteck zum Einsatz kommt. Weitere Details sowie die Begründung sind dem der Sitzungsvorlage beigefügten Antrag zu entnehmen.

Die Verwaltung ist bestrebt, ihre eigenen Veranstaltungen sowie die, bei denen sie als Kooperationspartner auftritt, möglichst nachhaltig auszurichten. Entsprechende Aspekte werden bei den Organisationsgesprächen mit den Teilnehmenden regelmäßig thematisiert.

Hinsichtlich einer möglichen Mehrwegpflicht für gastronomische Anbieterinnen und Anbieter bei Veranstaltungen in der Gemeinde Niederkrüchten hat die Verwaltung das diesbezügliche Vorgehen in anderen Kommunen abgefragt:

- Im Kreis Viersen hat bisher lediglich die Stadt Willich bei einer Veranstaltung (Feierabendmarkt) eine Vorgabe hinsichtlich der Verwendung von Mehrweggeschirr gemacht. Anbieter von Getränken wurden vorab zur Verwendung von Gläsern oder Mehrwegbechern verpflichtet. Hinsichtlich der auf dem Markt angebotenen Speisen wurde das benötigte Geschirr bei einem externen Anbieter angemietet. Auf die Anmietung eines Spülmobils wurde aufgrund der damit verbundenen Kosten und des personellen Aufwands hingegen verzichtet. Die Stadtverwaltung stellte auf der Veranstaltung ein Zelt auf, in dem die Ausgabe des angemieteten Geschirrs an die gastronomischen Anbieter erfolgte. Besucherinnen und Besucher des Feierabendmarktes konnten das verwendete Geschirr anschließend in diesem Zelt wieder zurückgeben und erhielten den vorab bei den gastronomischen Anbietern entrichteten Pfandbetrag zurück. Das Geschirr wurde anschließend ungespült an den Vermieter zurückgeschickt. Für die Umsetzung vor Ort wurden drei Personen benötigt, die in Zusammenarbeit mit einer Zeitungsfirma für die Veranstaltung beauftragt wurden. Pro Feierabendmarkt entstanden so Kosten von rund 1.700,00 Euro. Die Stadt Willich weist darauf hin, dass beispielsweise beim Verzehr von Burgern nie gänzlich auf Einwegprodukte wie beispielsweise Einschlagpapier oder Servietten verzichtet werden könne. Eine Fortsetzung des Vorgehens in der vorgenannten Form bei weiterhin zu gewährleistender Übernahme der Kosten durch die Stadt Willich wird als nicht umsetzbar angesehen. Für die Deckung der mit der Mehrwegpflicht verbundenen Kosten wäre somit durch die Stadt Willich noch eine Lösung zu finden.

- Die Gemeinde Schwalmthal hat auf Grundlage eines politischen Antrags die Anschaffung eines Spülmobils geprüft. Das Vorhaben wurde jedoch aufgrund der hohen Kosten und des hohen Aufwands für die Unterhaltung, die Wartung, den Transport und den Betrieb verworfen. Die Gemeindeverwaltung hatte 2019 Kosten in Höhe von etwa 26.500,00 Euro inkl. MwSt. für ein Spülmobil mit 100 Geschirr- und Bestecksets ermittelt. Die laufenden Kosten beliefen sich auf 500,00 bis 1.200,00 Euro pro Jahr. Bei Veranstaltungen des Schwalmtaler Gewerbevereins kommt regelmäßig ein Spülmobil eines örtlichen Getränkehändlers zum Einsatz. Dieses wird kostenpflichtig angemietet und durch Personal des Getränkehändlers betrieben. Verbindliche Vorgaben von Seiten der Gemeindeverwaltung hinsichtlich der Verwendung von Mehrweggeschirr für gastronomische Teilnehmer von Veranstaltungen in Schwalmthal gibt es nicht.

- Am Niederrhein hat sich auch die Stadt Geldern im Kreis Kleve dem Thema Mehrweg auf Veranstaltungen im öffentlichen Raum angenommen. Die Stadtverwaltung gibt Ver-

anstaltern einen Leitfaden an die Hand, wie Veranstaltungen, unter anderem im Hinblick auf Mehrweglösungen, möglichst nachhaltig umgesetzt werden können. Bei in der Vergangenheit definierten einzuhaltenden Mindestanforderungen muss in Geldern erneut überdacht werden, wie diese vor Ort durchgesetzt werden könnten. Der Einsatz von Pfand- und Mehrweglösungen für Getränke wird bei öffentlichen Veranstaltungen im Stadtgebiet von Geldern nahezu immer umgesetzt. Bei der Umsetzung von Mehrweglösungen für Speisen wird jedoch ein erhöhter organisatorischer, finanzieller und personeller Aufwand für Veranstalter erwartet. Der gänzliche Verzicht auf Einwegprodukte wie „Pommesschalen“ oder Servietten wird von der Stadt Geldern als schwierig angesehen. Sie fördert die Verwendung von Mehrweglösungen und/oder den Einsatz eines Spülmobils bei öffentlichen Veranstaltungen finanziell. Antragsberechtigt sind natürliche Personen und Vereine, Verbände oder Religionsgemeinden, die eine öffentliche Veranstaltung in Geldern durchführen. Kommerzielle Antragsteller sind von der Förderung ausgenommen.

Für das in 2023 erstmals stattgefundenene Streetfood Festival hat der Veranstalter angekündigt, ab dem kommenden Jahr beim Getränkeauschank mit einem Anbieter einer Mehrweglösung zusammenzuarbeiten. Einwegbecher werden somit nicht mehr zum Einsatz kommen. In den Verträgen mit den Anbietern von Speisen wird ein „Einwegplastikverbot“ ergänzt, sodass auch hier das Abfallaufkommen stark reduziert werden dürfte.

Allgemein verzeichnet die Gemeinde Niederkrüchten bei ihren eigenen Veranstaltungen ein zurückgehendes Interesse von Seiten der Ausstellerinnen und Aussteller. Auch andere Akteure bestätigen diese Entwicklung. So musste das Marktfest, veranstaltet durch den Gewerbeverein Niederkrüchten macht mobil e. V., zuletzt unter anderem aufgrund von rückläufigem Interesse seitens der teilnehmenden Vereinsmitglieder abgesagt werden. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung und der damit einhergehenden Gefahr des Wegfalls von eigenen Veranstaltungen und Veranstaltungen externer Akteure in der Gemeinde Niederkrüchten bei zu eng definierten Vorgaben sowie mit Blick auf die genannten Rückmeldungen aus anderen Kommunen strebt die Verwaltung daher eine Empfehlung zur Verwendung von Mehrweggeschirr und -besteck beziehungsweise nachhaltigen Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen gegenüber gastronomischen Anbietern auf Veranstaltungen anstatt einer Verpflichtung an.

Beratungsverlauf:

Ausschussmitglied Spridzans erklärt, dass die CDU dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht folgen werde. Es gäbe bereits einen Ratsbeschluss aus den 90er-Jahren, der

ausschließlich eine Verwendung von Mehrweggeschirr vorsehe. Nachdem der Veranstalter des Streetfood Festivals sich ab dem kommenden Jahr verpflichtet habe, ein „Einwegplastikverbot“ umzusetzen, gehe man davon aus, dass auch andere Veranstalter sich anschließen werden. Zudem könne man Vereinen das vorhandene Geschirr aus der Begegnungsstätte und dem Bürgerhaus für Veranstaltungen vermieten.

Ausschussmitglied Kelle beantragt die Ergänzung des Beschlussvorschlags um eine Aufnahme eines „Einwegplastikverbot“ in die Verträge von Veranstaltern.

Ausschussmitglied Spridzans regt an, in die Benutzungsordnungen für die Begegnungsstätte und für das Bürgerhaus ein „Einwegplastikverbot“ für Veranstaltungen, Feste und Feiern aufzunehmen.

Ausschussmitglied Fackler beantragt, die Entscheidung über den Tagesordnungspunkt „Verwendung von Mehrweggeschirr bei Veranstaltungen der Gemeinde Niederkrüchten“ zu vertagen. Zunächst solle geklärt werden, was in dem Ratsbeschluss aus den 90er-Jahren beschlossen wurde.

Ausschussmitglied Rothe erklärt für die FDP-Fraktion, dass man mit dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage konform gehe. Man könne so die Attraktivität bei Veranstaltern wahren.

Ausschussmitglied Görtz erklärt für die SPD, dass man sich dem Verwaltungsvorschlag grundsätzlich anschließen werde. Jedoch spricht er sich auch für eine Vertagung aus, bis der Inhalt des vom Ausschussmitglied Spridzans genannten Ratsbeschlusses bekannt sei.

Bürgermeister Wassong gibt zu bedenken, dass Verbote auch kontrolliert werden müssen, was mit dem vorhanden Personal so nicht möglich sei. Zudem gehe er davon aus, dass es im nächsten Jahr generelle Vorschriften für Veranstalter geben werde, die man abwarten solle.

Herr Grusen weist daraufhin, dass es bereits Probleme gäbe, Caterer für Veranstaltungen zu finden. Eine Verpflichtung zu einem „Einwegplastikverbot“ sei für die Gewinnungen von Caterern nicht förderlich. Er spricht sich dafür aus, dass es sinnvoller sei, eine allgemeine gesetzliche Grundlage abzuwarten.

Ausschussvorsitzende Degenhardt lässt über den Antrag des Ausschussmitglieds Fackler auf Vertagung des Tagesordnungspunkts abstimmen.

Beschluss:

Die Beratung über den Tagesordnungspunkt wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimme(n), 9 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

Fraktionen / fraktionslose Rats- mitglieder	Ja-Stimme(n)	Gegenstimme(n)	Enthaltung(en)
Bündnis 90/Die Grünen		4	
CDU		3	
SPD	2		
NWG	2		
FDP		2	
CWG			

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Im Anschluss lässt Ausschussvorsitzende Degenhardt über die von den Ausschussmitgliedern Kelle und Spridzans beantragten bzw. angeregten Ergänzungen des Beschlussvorschlags abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei eigenen Veranstaltungen sowie bei Veranstaltungen, bei denen die Gemeinde Niederkrüchten als Kooperationspartner auftritt, ein „Einwegplastikverbot“ zu befolgen. Zudem ist in den Verträgen mit Veranstaltern das „Einwegplastikverbot“ aufzunehmen. Des Weiteren sind in die Benutzungsordnungen der Begegnungsstätte und des Bürgerhauses „Einwegplastikverbote“ für Veranstaltungen, Feste und Feiern aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimme(n), 5 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

Fraktionen / fraktionslose Rats- mitglieder	Ja-Stimme(n)	Gegenstimme(n)	Enthaltung(en)
Bündnis 90/Die Grünen	4		
CDU	3		
SPD		2	
NWG		1	1
FDP		2	
CWG			

4) Kulturprogramm für das Kalenderjahr 2024

738-2020/2025

Sachverhalt:

Im Rahmen des Kulturprogramms sind folgende Veranstaltungen für das Kalenderjahr 2024 geplant:

März:

Am 2. März 2024 wird der Kabarettist Marc Breuer mit seinem Programm „Traumtypen“ in der Begegnungsstätte auftreten.

In Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Niederkrüchten wird am 7. März 2024 eine Veranstaltung anlässlich des am 8. März 2024 stattfindenden Weltfrauentags stattfinden. Hierzu wird die Künstlerin Ingrid Kühne in der Begegnungsstätte auftreten. Die Veranstaltung wird in das Kulturprogramm der Gemeinde Niederkrüchten integriert.

April:

Viersener Gitarrentage in Niederkrüchten

Die Viersener Gitarrentage des Künstlers Timo Brauers werden mit in das Kulturprogramm aufgenommen. Ihm wird die Begegnungsstätte kostenfrei als Veranstaltungsort überlassen. Das geplante Veranstaltungsdatum im Jahr 2023 konnte nicht wahrgenommen werden; daher wurde der Termin auf die Zeit vom 26. bis zum 28. April 2024 verlegt.

Juni:

Nach einer erfolgreichen Premiere im Jahr 2023 soll auch in 2024 wieder ein Streetfood-Festival in Elmpt stattfinden. Als Kooperationspartner wird die Gemeinde Niederkrüchten wieder mit der EnMa Deutschland UG zusammenarbeiten. Das Streetfood-Festival ist für die Zeit vom 21. bis zum 23. Juni 2024 geplant.

September:

Auch im Jahr 2024 soll im Rahmen des Kinderfestes Kindern und ihren Familien ein buntes Programm in Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Vereinen geboten werden. Die Veranstaltung ist für den 8. September geplant.

Am 20. September 2024 wird „Bademeister Schaluppe“ mit seinem Programm „Chlorreiche Tage“ zu Gast in der Begegnungsstätte sein.

Im Rahmen der Deutschen Waldtage werden Mitte September auch in Niederkrüchten wieder Aktionen für Bürgerinnen und Bürger geplant.

Oktober:

Das Junge Theater Bonn wird als Gastspiel „Das NEINHorn“ am 19. Oktober 2024 in der Begegnungsstätte aufführen.

November:

Am ersten Sonntag im November soll die Kunst- und Handwerksmesse „KREATIVA“ wie gewohnt in der Begegnungsstätte in Niederkrüchten stattfinden.

Zudem sollen im November die Kinder der Kindertageseinrichtungen aus der Gemeinde Niederkrüchten wieder zu einer Theateraufführung des NiederrheinTheaters eingeladen werden.

Dezember:

Die Veranstaltungsreihe Acoustic Winter soll auch im Jahr 2024 in Niederkrüchten stattfinden. Den Künstlern wird die Begegnungsstätte hierzu kostenfrei überlassen.

Beratungsverlauf:

./.

Kenntnisnahme:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

5) Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Ausschussvorsitzende Degenhardt schließt die Sitzung.

gez. Degenhardt
Ausschussvorsitzende

gez. Michels
Schriftführer